



ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST

Andrassy Universität Budapest

AUSBILDUNGSPLAN

der Interdisziplinären Doktorschule

vom 25. September 201

INHALTSVERZEICHNIS

1. Aufgaben und Ziele der Doktorschule	2
2. Forschungsprofil	3
3. Aufbau des Studiums.....	4
4. Das Promotionsverfahren	6
Das Rigorosum.....	6
Der Promotionsausschuss und die Gutachter	6
Die Verteidigung der Dissertation.....	8
Die Verleihung des Dokortitels.....	8
 Anhang 1: Synopse für alle Teilprogramme.....	9
Anhang 2: Inhalte und Leistungskriterien für das Teilprogramm Geschichte.....	10
Anhang 3: Inhalte und Leistungskriterien für das netPOL-Programm „Zukunft der Demokratie in Europa“	11
Anhang 4: Inhalte und Leistungskriterien für das Teilprogramm Politikwissenschaft ...	13
Anhang 5: Inhalte und Leistungskriterien für das Teilprogramm Wirtschaftswissenschaft	15

1. Aufgaben und Ziele der Doktorschule

Die Doktorschule „Die Zukunft Mitteleuropas in der Europäischen Union“ (Doktorschule) ist eine Einrichtung der Andr ssy Universität Budapest. Sie erfüllt ihre Aufgaben und Ziele in Kooperation mit den Fakultäten für Internationale Beziehungen, Mitteleuropäische Studien und Vergleichende Staat- und Rechtswissenschaften.

Die Doktorschule bietet das interdisziplinäre Promotionsstudium „Die Zukunft Mitteleuropas in der Europäischen Union“ an, das von den Fächern Geschichte, Politikwissenschaft, Staats- und Rechtswissenschaft sowie Wirtschaftswissenschaft getragen wird.

Das Promotionsstudium dient der Ausbildung hochqualifizierter und vielversprechender Studierender für wissenschaftliche T tigkeitfelder. Ziel des Studiums ist es, Doktorandinnen und Doktoranden auf eine wissenschaftliche Karriere an Universitäten, Forschungseinrichtungen und sonstigen wissenschaftsnahen öffentlichen und privaten Organisationen sowie auf Führungspositionen in der Politik, in internationalen Organisationen und in den Medien vorzubereiten.

Das Promotionsstudium richtet sich an Studierende, die sich mit ihrem Dissertationsvorhaben in einem der oben genannten Fächer im Rahmen des thematischen Profils der Doktorschule spezialisieren wollen. Dabei fördert die Doktorschule eine intensive interdisziplinäre Ausrichtung der Dissertationsvorhaben. Die Studierenden führen ihre Forschung in enger Abstimmung mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern selbständig durch.

2. Forschungsprofil

Die Doktorschule fördert die Forschung insbesondere in den folgenden Schwerpunkten:

1. Europäische Integration
2. Transformationsprozesse: Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen
3. Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten

Dabei stehen folgende Themenbereiche im Mittelpunkt:

- Minderheiten in Mittel- und Osteuropa
- Regionale Integrationsprozesse in den Donauländern
- Genese und Wandel politischer und ökonomischer Institutionen in Mittel- und Osteuropa
- Prozesse der Demokratisierung in Mittel- und Osteuropa
- Die Qualität der neuen Demokratien in Mittel- und Osteuropa
- Die Qualität der Wirtschaftssysteme in Mittel- und Osteuropa
- Die regionale Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik der EU
- Die Außenpolitik der mittel- und osteuropäischen Länder
- Mitteleuropäische Identitäten

3. Aufbau des Studiums

Ziel der Doktorschule ist es, Studierende nach höchsten internationalen Standards methodologisch und theoretisch auszubilden und die eigenständige und unabhängige Forschungsarbeit der Doktorandinnen und Doktoranden zu unterstützen sowie ihre Einbindung in internationale Forschungsnetzwerke zu fördern.

Das Curriculum zielt dabei auf ein ausgewogenes Verhältnis von disziplinärer Spezialisierung auf der einen und vertieftem interdisziplinärem Training auf der anderen Seite. Der interdisziplinär ausgerichtete Lehrplan trägt der wachsenden Notwendigkeit Rechnung, sich jenseits disziplinärer Grenzen zu bewegen.

Der Lehrplan basiert auf drei Säulen. Die erste Säule beinhaltet interdisziplinäre Seminare, die zweite Kurse zu disziplinären Forschungsmethoden und die dritte schließlich Veranstaltungen, die Schlüsselqualifikationen für die spätere wissenschaftliche Laufbahn vermitteln (z.B. Wissenschaftliches Schreiben, Wissenschaftsmanagement, didaktische Präsentation von Lehrinhalten).

Der Lehrplan enthält entsprechend folgende Module:

Modul 1: Interdisziplinäre Seminare

- Einführung in interdisziplinäres Arbeiten
- Interdisziplinäres Ph.D.-Seminar (Diskussion der Promotionsvorhaben)
- Interdisziplinäres Seminar

Modul 2: Disziplinäre Seminare (Forschungsmethoden)

- Einführung in disziplinäre Theorien
- Fortgeschrittene disziplinäre Forschungsmethoden
- Kolloquium: Diskussion vorläufiger Forschungsergebnisse.

Modul 3: Schlüsselqualifikationen

- Wissenschaftliches Schreiben
- Präsentation
- Wissenschaftsmanagement

Neben dem Besuch der Lehrveranstaltungen liegt ein großes Gewicht auf der selbständigen Forschungstätigkeit der Doktoranden. Dazu gehören die Erarbeitung des Dissertationskonzeptes, die Diskussion von Forschungsergebnissen, Fortschritte bei Erstellung der Dissertation, wissenschaftliche Vorträge sowie Publikationen. Diese Forschungstätigkeit soll in enger Abstimmung mit dem Betreuer erfolgen.

Das Studienprogramm der Doktorschule ist auf drei Jahre angelegt. Die erfolgreiche Teilnahme am Studienprogramm erfordert den Erwerb von 180 Kreditpunkten. Diese Kreditpunkte setzen sich wie folgt zusammen:

- **36 Kreditpunkte** für die erfolgreiche Teilnahme an inhaltlichen Lehrveranstaltungen (davon 18 Kreditpunkte für **interdisziplinäre** und 18 Kreditpunkte für **disziplinäre Seminare**)
- **18 Kreditpunkte** für **überfachliche Schlüsselqualifikationen** in den Bereichen Wissenschaftsmanagement, Didaktik und wissenschaftlichem Schreiben
- **126 Kreditpunkte** für die **eigene Forschungsarbeit** (Dissertation, Publikationen und Konferenzorganisation) und die individuelle Zusammenarbeit mit den Betreuern.

Die ersten drei Semester des Promotionsprogramms bilden eine intensive Studienphase, in der die Studierenden sich erweiterte theoretische und methodologische Herangehensweisen aneignen und sich kritisch mit den neuesten Debatten und Forschungsergebnissen ihres Forschungsfeldes auseinandersetzen sollen. Innerhalb dieses Zeitraums müssen alle Lehrveranstaltungen erfolgreich abgeschlossen werden. In diese erste Studienphase fällt außerdem die detaillierte Ausarbeitung der Konzeption und wissenschaftlichen Methode der Dissertation.

Ab dem vierten Studiensemester soll der Schwerpunkt auf der eigenständigen Forschung liegen. Das letzte Jahr dient ausschließlich der Fertigstellung der Dissertation.

Aufbau des Studiums

	Semester	Interdisziplinäre Seminare	Disziplinäre Seminare (Theorie und Methoden)	Überfachliche Schlüsselqualifikationen	Fortschritte Dissertation
1. Jahr Einführung	1	6 KP	6 KP	6 KP	12 KP
	2	6 KP	6 KP	6 KP	12 KP
2. Jahr Vertiefung	3	6 KP	6 KP	6 KP	12 KP
	4	Konferenzorganisation, Lehre, 18 KP			12 KP
3. Jahr Abschluss	5	Dissertation, 30 KP			
	6	Dissertation, 30 KP			

4. Das Promotionsverfahren

Das Rigorosum

Das Rigorosum ist eine aus einem Haupt- und aus zwei Nebenfächern bestehende, zusammenfassende Übersichtsprüfung, die vor einem dreiköpfigen Ausschuss, dessen Arbeit von einer/einem Vorsitzenden geleitet wird, öffentlich absolviert werden muss.

Nach der Zulassung zum Promotionsverfahren kann sich die Doktorandin/der Doktorand für das Rigorosum anmelden. Die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses wird vom Doktorenrat unter Einbindung des zuständigen Fachausschusses festgelegt. Das Rigorosum dient der Überprüfung jener Kenntnisse, welche die Doktorandin/der Doktorand in Ihrem/seinem breiteren Forschungsfeld erworben hat.

Die Ausschussmitglieder verfügen über einen wissenschaftlichen Grad. Ein Mitglied des Ausschusses muss eine Person sein, die weder am Studium der Doktorandin/des Doktoranden beteiligt war, noch an der Universität zur Dozentin/zum Dozenten oder Professorin/Professor berufen ist.

Der Termin des Rigorosums und die Zusammensetzung des Ausschusses müssen der Doktorandin/dem Doktoranden zumindest drei Wochen vor dem Termin auf elektronischem Wege mitgeteilt werden. Die Doktorandin/der Doktorand hat das Recht, innerhalb von 3 Tagen – jedoch allein unter Berufung auf Voreingenommenheit oder Inkompatibilität – die Zusammensetzung des Ausschusses bei der Leiterin/ beim Leiter schriftlich zu beanstanden. Wird die Beanstandung binnen drei Tagen schriftlich abgewiesen, findet das Rigorosum zum ursprünglich geplanten Termin statt. Ansonsten beginnt der Fristenlauf von Neuem. Die Leistung beim Rigorosum wird von allen Mitgliedern des Ausschusses bewertet. Die Gesamtnote des erfolgreichen Rigorosums ergibt sich aus dem erreichten Prozentanteil der maximal erreichbaren Punktzahl wie folgt: summa cum laude ab 90%, magna cum laude ab 80%, cum laude ab 70%, rite ab 60%. Das Rigorosum ist gescheitert, wenn der Kandidat 60% der erreichbaren Punktzahl nicht erreicht. Das Ergebnis muss unmittelbar nach dem Rigorosum bekannt gegeben werden. Über das Rigorosum muss ein Protokoll geführt werden. Im Falle eines erfolglosen Rigorosums (weniger als 60 %) besteht die Möglichkeit einer einmaligen Wiederholung, die frühestens 3 Monate und spätestens 12 Monate nach dem erfolglosem Versuch erfolgen muss.

Der Promotionsausschuss und die Gutachter

Der Promotionsausschuss besteht aus der/dem Vorsitzenden, zwei offiziellen Referentinnen/Referenten (Gutachter), der Schriftführerin/dem Schriftführer sowie aus zwei oder drei weiteren Mitgliedern, insgesamt jedoch höchstens aus sieben Mitgliedern, wobei jedes Mitglied jeweils nur eine Funktion erfüllen darf. Die Mitglieder des Ausschusses müssen mit Ausnahme der Schriftführerin/des Schriftführers über einen wissenschaftlichen Grad verfügen. Eine Referentin/Ein Referent und mindestens ein weiteres Mitglied darf an

der Universität nicht zur Dozentin/zum Dozenten oder Professorin/Professor berufen sein. Wenn die Kommission aus sieben Mitglieder besteht, gilt dies für 3 Mitglieder. Die/Der Vorsitzende des Ausschusses ist immer eine Professurleiterin/ein Professurleiter, Dozentin/Dozent oder professor emeritus der AUB.

Der Beirat legt dem Doktorenrat der Universität einen Vorschlag für die Zusammensetzung des Promotionsausschusses vor. Im Laufe der Zusammenstellung des Ausschusses für das Rigorosum und des Promotionsausschusses muss jegliche Inkompatibilität vermieden werden. Eine Person kann nur an einer Phase des Verfahrens teilnehmen. Der Vorschlag muss auch drei Ersatzmitglieder beinhalten, wobei festzuhalten ist, wer gegebenenfalls die/den Vorsitzenden und die Schriftführerin/den Schriftführer ersetzen soll.

Die Referentinnen/Referenten können die Berufung in den Ausschuss innerhalb von 7 Tagen ohne Begründung ablehnen. Die Kandidatin/der Kandidat hat das Recht, innerhalb von 3 Tagen – jedoch allein im Falle von Voreingenommenheit oder Inkompatibilität – die Zusammensetzung des Promotionsausschusses beim Beirat schriftlich zu beanstanden. Wird dem Anspruch stattgegeben, so muss ein neues Mitglied ernannt werden.

Die eingereichten Unterlagen werden von der Leiterin/ dem Leiter der Doktorschule zunächst den beiden Referentinnen/ Referenten übermittelt. Diese fertigen binnen zwei Monaten jeweils ein Gutachten zur Arbeit an, welches eine Empfehlung zur Annahme oder Ablehnung der Arbeit und eine Bewertung enthält. Die Bewertung wird wie folgt vorgenommen: summa cum laude ab 90%, magna cum laude ab 80%, cum laude ab 70%, rite ab 60%. Zudem leitet die Leiterin/der Leiter die nötigen Schritte zu Plagiatsüberprüfung ein. Ein Exemplar der Dissertation ist zudem in der Bibliothek zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Im Falle eines negativen Gutachtens, ist eine dritte Referentin/ein dritter Referent zu bestellen.

Lehnen zwei Referentinnen/Referenten die Dissertation ab, so ist das Promotionsverfahren beendet. Ein neues Verfahren setzt das Einreichen einer neuen Dissertation voraus und kann frühestens nach zwei Jahren begonnen werden.

Die Referentinnen/Referenten können in ihren Gutachten Fragen an die Kandidatin/den Kandidaten stellen, die im Rahmen der Verteidigung zu beantworten sind.

Sprechen sich zwei Referentinnen/Referenten für die Annahme der Arbeit aus, so setzt die Leiterin/der Leiter der Doktorschule im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Promotionsausschusses eine Termin binnen zwei Monaten für die öffentliche Verteidigung (Disputation) fest und sorgt für die rechtzeitige Weiterleitung des Termin (mindestens 2 Wochen davor) an alle Beteiligten.

Der Kandidatin/dem Kandidaten sind die Gutachten nach Einlangen bei der Leiterin/dem Leiter der Doktorschule von dieser/diesem unverzüglich weiterzuleiten, um dieser/diesem die Möglichkeit zu geben die in den Gutachten aufgeworfenen Fragen schriftlich zu beantworten. Ein derartige schriftliche Beantwortung kann bis 10 Tage vor dem Termin für die Disputation erfolgen.

Die Verteidigung der Dissertation

Die Dissertation muss vor dem Promotionsausschuss in einer Disputation verteidigt werden. Der Promotionsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens vier seiner Mitglieder, darunter mindestens eine Referentin/ein Referent (Gutachter) und eine externe Expertin/ein externer Experte, anwesend sind.

Nach Vorstellung der Thesen durch die Kandidatin/ den Kandidaten und eine Diskussion derselben durch den Ausschuss entscheidet dieser in geheimer Abstimmung über die Verteidigung. Die Note der erfolgreichen Verteidigung ergibt sich aus dem erreichten Prozentanteil der maximal erreichbaren Punktzahl wie folgt: summa cum laude ab 90%, magna cum laude ab 80%, cum laude ab 70%, rite ab 60%. Zur erfolgreichen Verteidigung werden mindestens 60% der bei der Zahl der anwesenden Ausschussmitglieder insgesamt möglichen Punkte benötigt. Wird dies bei der Abstimmung verfehlt, so ist die Verteidigung gescheitert.

In die Gesamtnote einer erfolgreich verteidigten Dissertation gehen ein: das Abstimmungsergebnis über die Verteidigung zu 30 Prozent, die Benotung in den vorgelegten Gutachten zu gleichen Teilen im Umfang von 70 Prozent. Die Gesamtnote der erfolgreich verteidigten Dissertation ergibt sich aus dem Prozentanteil der auf der Fünfer-Skala maximal erreichbaren Punktzahl wie folgt: summa cum laude ab 90%, magna cum laude ab 80%, cum laude ab 70%, rite ab 60%. Nach erfolgter Abstimmung ist das Ergebnis der Kandidat in/dem Kandidaten coram publico mitzuteilen.

Die Verleihung des Dokortitels

Das Promotionsverfahren ist erfolgreich, wenn die Kandidatin/der Kandidat sein Rigorosum absolviert und seine Dissertation verteidigt hat.

Aufgrund des Berichts des Rigorosums- und des Promotionsausschusses bzw. aufgrund der erhaltenen Punktzahlen entscheidet der Doktorenrat der Universität über die Verleihung des Dokortitels (Ph.D.), erstellt die Urkunde und benachrichtigt die Ungarische Akkreditierungskommission über die Entscheidung.

In die Gesamtnote der Doktorprüfung gehen die Ergebnisse des Rigorosums und der verteidigten Dissertation in einem Verhältnis von 20% zu 80% ein. Die Gesamtnote der erfolgreich verteidigten Dissertation ergibt sich aus dem erreichten Prozentanteil der auf der Fünfer-Skala maximal erreichbaren Punktzahl wie folgt: summa cum laude ab 90%, magna cum laude ab 80%, cum laude ab 70%, rite ab 60%.

ANHANG 1: SYNOPSE FÜR ALLE TEILPROGRAMME

Semester	Teilprogramm	Disziplinäre Seminare	Interdisziplinäre Seminare	Softskills
1	Geschichtswissenschaft	Mitteleuropa als kulturelle und historische Einheit	Einführung in das interdisziplinäre Arbeiten	Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse (schriftlich, mündlich)
	Politikwissenschaft	Qualität der Demokratie in Mittel- und Osteuropa (Seminar mit Fokus auf jeweils aktuellem Thema)		Wissenschaftliches Schreiben/Präsentation
	Wirtschaftswissenschaft	Europäische Integration (Seminar jeweils mit aktuellem Fokus)	Einführung in das interdisziplinäre Arbeiten (= Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie)	
	netPol	Seminar aus dem Bereich „Demokratische Performanz“ oder „Bürgerpartizipation“	Seminar aus dem Bereich „Neue Medien und Kommunikation“	Methodisches Grundlagenseminar
2	Geschichtswissenschaft	Methodik und Theorie in der Historiographie	Interdisziplinäres Ph.D.-Seminar (Diskussion der Promotionsvorhaben)	Bewerbungscoaching
	Politikwissenschaft	Methodenkolloquium		Praxis Diplomatie
	Wirtschaftswissenschaft	Methodenseminar (Mathematik, Spieltheorie, empirische Sozialforschung)		Drittmittelakquise
	netPol	Seminar aus dem Bereich „Demokratische Performanz“ oder „Bürgerpartizipation“	Seminar aus dem Bereich „Neue Medien und Kommunikation“	Seminar aus dem Bereich Soft Skills
3	Geschichtswissenschaft	Aktuelle Probleme der Geschichtswissenschaft	Interdisziplinäres Ph.D.-Seminar	Wissenschaftsmanagement
	Politikwissenschaft	Europäische Integration (Seminar mit Fokus auf jeweils aktuellem Thema)	Interdisziplinäres Seminar	
	Wirtschaftswissenschaft	Current Topics in Economics (Diskussion aktueller Forschungsthemen der Ökonomik“		
	netPol	Seminar aus dem Bereich „Demokratische Performanz“ oder „Bürgerpartizipation“	Seminar aus dem Bereich „Neue Medien und Kommunikation“	Seminar aus dem Bereich Soft Skills

ANHANG 2: INHALTE UND LEISTUNGSKRITERIEN FÜR DAS TEILPROGRAMM GESCHICHTE

Semester	Disziplinäre Seminare	Interdisziplinäre Seminare	Sofskills	Fortschritte der Dissertation
1 WiSe	Mitteleuropa als kulturelle und historische Einheit (6 KP)	Einführung in das interdisziplinäre Arbeiten (6 KP)	Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse (mündlich – schriftlich) (6 KP)	Präzisierung des Arbeitskonzepts, Ausarbeitung eines Rechercheplans (3 KP), Quellenrecherche (9 KP)
2 SoSe	Methodik und Theorie in der Historiographie (6 KP)	Interdisziplinäres Ph.D.-Seminar (Diskussion der Promotionsvorhaben) (6 KP)	Bewerbungscoaching (6 KP)	Umsetzung des Arbeitsplans (9 ECTS), Semesterbericht inklusive Aktualisierung des Arbeitsplans (3 KP)
3 WiSe	Aktuelle Problemstellungen in der Geschichtswissenschaft	Interdisziplinäres Ph.D.-Seminar (6 KP)	Wissenschaftsmanagement: Projektkonzeption, Projekteinreichung, Projektverwaltung (6 KP)	Arbeitsfortschritte entsprechend des Arbeitsplans (9 KP), Semesterbericht inklusive Aktualisierung des Arbeitsplans (3 KP)
4	zu Beginn des 4. Semesters: „Halbzeit-Seminar“ (1 KP) Umsetzung des Arbeitsplans unter besonderer Berücksichtigung der verstärkten Quellenrecherche (14 KP) Wissenschaftliche Profilbildung entsprechend des präzisierten Arbeitsplans durch Mitwirkung in der Lehre oder der wissenschaftlichen Selbstorganisation bzw. zur Diskussionsstellung von Teilergebnissen des Forschungsprojekts. (15 KP) Die genaue Zuordnung erfolgt durch Aufschlüsselung in einem Semesterbericht und ist von der Betreuerin/dem Betreuer zu genehmigen. oder Profilbildung durch Auslandssemester (30 KP)			
5	Umsetzung des Arbeitsplans (15 KP) Wissenschaftliche Profilbildung entsprechend des präzisierten Arbeitsplans durch Mitwirkung in der Lehre oder der wissenschaftlichen Selbstorganisation bzw. zur Diskussionsstellung von Teilergebnissen des Forschungsprojekts. (15 KP) Die genaue Zuordnung erfolgt durch Aufschlüsselung in einem Semesterbericht und ist von der Betreuerin/dem Betreuer zu genehmigen.			
6	Umsetzung des Arbeitsplans (15 KP) Wissenschaftliche Profilbildung entsprechend des präzisierten Arbeitsplans durch Mitwirkung in der Lehre oder der wissenschaftlichen Selbstorganisation bzw. zur Diskussionsstellung von Teilergebnissen des Forschungsprojekts. (15 KP) Die genaue Zuordnung erfolgt durch Aufschlüsselung in einem Semesterbericht und ist von der Betreuerin/dem Betreuer zu genehmigen.			

ANHANG 3:

INHALTE UND LEISTUNGSKRITERIEN FÜR DAS NETPOL-PROGRAMM „ZUKUNFT DER DEMOKRATIE IN EUROPA“

Semester	Disziplinäre Seminare	Interdisziplinäre Seminare	Softskills	Fortschritte der Dissertation
1 WiSe	Eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „ Demokratische Performanz “ oder „ BürgerInnen-Partizipation “ an der AUB, DUW, DUK oder BBU (6 KP)	Eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „ Neue Medien & Kommunikation “ an der DUK, DUW oder BBU. (6 KP)	Pflichtfach: Methodisches Grundlagen-seminar an der DUK bzw. AUB (6 KP)	Vorlage eines ausgearbeiteten Exposés zum Dissertationsprojekt inklusive eines Zeit- und Arbeitsplans (6 KP) Kolloquium für netPOL-Doktoranden u. Teilnahme an Disserationsbesprechung (6 KP)
2 SoSe	Eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „ Demokratische Performanz “ oder „ BürgerInnen-Partizipation “ an der AUB, DUW, DUK oder BBU (6 KP)	Eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „ Neue Medien & Kommunikation “ an der DUK, DUW oder BBU. (6 KP)	Eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „ Soft Skills “ an der AUB, DUW, DUW oder BBU	Workpackage in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin (Teilkapitel der Dissertation, Vortrag auf einer wissenschaftlichen Konferenz, Publikation, Mitwirkung an der Lehre, Mitwirkung bei der Drittmittelakquise) (9 KP) Semesterbericht und aktualisierter Arbeitsplan (Vorlage und Disserationsbesprechung) (3 KP)
3 WiSe	Eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „ Demokratische Performanz “ oder „ BürgerInnen-Partizipation “ an der AUB, DUW, DUK oder BBU (6 KP)	Eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „ Neue Medien & Kommunikation “ an der DUK. (6 KP)	Eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „ Soft Skills “ an der AUB, DUW, DUW oder BBU	Workpackage in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin (Teilkapitel der Dissertation, Vortrag auf einer wissenschaftlichen Konferenz, Publikation, Mitwirkung an der Lehre, Mitwirkung bei der Drittmittelakquise) (9 KP)

			Semesterbericht und aktualisierter Arbeitsplan (Vorlage und Disserationsbesprechung) (3 KP)
4 SoSe	<p>Konferenzorganisation: Für die eigenständige Organisation und Durchführung einer wissenschaftlichen Konferenz können dem Arbeitsaufwand entsprechend gemäß den gültigen Regelungen des ECTS-Systems (rund 30 Stunden Arbeit ist ein KP) bis zu 18 KP vergeben werden.</p> <p>oder</p> <p>Lehre: Pro Semesterwochenstunde eigenständige Lehre (Übungen, Konversatorien) können bis zu 9 KP vergeben werden, abhängig vom jeweiligen Arbeitsaufwand, pro Semesterwochenstunde begleitende Lehre können bis zu maximal sechs ECTS vergeben werden (max. 18 KP)</p>	<p>Workpackage in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin (Teilkapitel der Dissertation, Vortrag auf einer wissenschaftlichen Konferenz, Publikation, Mitwirkung an der Lehre, Mitwirkung bei der Drittmittelakquise) (9 KP)</p> <p>Semesterbericht und aktualisierter Arbeitsplan (Vorlage und Disserationsbesprechung) (3 KP)</p>	
5 WiSe	<p>Workpackage in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin (Teilkapitel der Dissertation, Vortrag auf einer wissenschaftlichen Konferenz, Publikation, Mitwirkung an der Lehre, Mitwirkung bei der Drittmittelakquise) Semesterbericht und aktualisierter Arbeitsplan (Vorlage und Disserationsbesprechung) (30 KP)</p>		
6 WiSe	<p>Workpackage in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin (Teilkapitel der Dissertation, Vortrag auf einer wissenschaftlichen Konferenz, Publikation, Mitwirkung an der Lehre, Mitwirkung bei der Drittmittelakquise) Semesterbericht und aktualisierter Arbeitsplan (Vorlage und Disserationsbesprechung) (30 KP)</p>		

ANHANG 4: INHALTE UND LEISTUNGSKRITERIEN FÜR DAS TEILPROGRAMM POLITIKWISSENSCHAFT

Semester	Disziplinäre Seminare	Interdisziplinäre Seminare	Softskills	Fortschritte der Dissertation
1 WiSe	Qualität der Demokratien in Mittel- und Osteuropa (6 KP)	Einführung in interdisziplinäres Arbeiten (6 KP)	Wissenschaftliches Schreiben / Präsentation (6 KP)	Vorlage eines ausgearbeiteten Exposés zum Dissertationsprojekt inklusive eines Zeit- und Arbeitsplans (9 KP) Semesterbericht zum Fortschritt der Dissertation und zu weiteren wissenschaftlichen Tätigkeiten (Vorlage und Besprechung) (3 KP)
2 SoSe	Methodenkolloquium (6 KP)	Interdisziplinäres Ph.D.-Seminar (Diskussion der Promotionsvorhaben) (6 KP)	Praxis Diplomatie (6 KP)	Workpackage in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin (Teilkapitel der Dissertation, Vortrag auf einer wissenschaftlichen Konferenz, Publikation, Mitwirkung an der Lehre, Mitwirkung bei der Drittmittelakquise) (9 KP) Semesterbericht und aktualisierter Arbeitsplan (Vorlage und Besprechung) (3 KP)
3 WiSe	Europäische Integrationsprozesse (6 KP)	Interdisziplinäres Seminar (6 KP)	Wissenschaftsmanagement (6 KP)	Ph.D.-Seminar: Diskussion vorläufiger Forschungsergebnisse Workpackage in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin (Teilkapitel der Dissertation, Vortrag auf einer wissenschaftlichen Konferenz, Publikation, Mitwirkung an der Lehre, Mitwirkung bei der Drittmittelakquise) (9 KP) Semesterbericht und aktualisierter Arbeitsplan (Vorlage und Besprechung) (3 KP)

4 SoSe	<p>Konferenzorganisation: Für die eigenständige Organisation und Durchführung einer wissenschaftlichen Konferenz können dem Arbeitsaufwand entsprechend gemäß den gültigen Regelungen des ECTS-Systems (rund 30 Stunden Arbeit ist ein KP) bis zu 18 KP vergeben werden.</p> <p>oder</p> <p>Lehre: Pro Semesterwochenstunde eigenständige Lehre (Übungen, Konversatorien) können bis zu 9 KP vergeben werden, abhängig vom jeweiligen Arbeitsaufwand, pro Semesterwochenstunde begleitende Lehre können bis zu maximal sechs ECTS vergeben werden (max. 18 KP)</p>	<p>Workpackage in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin (Teilkapitel der Dissertation, Vortrag auf einer wissenschaftlichen Konferenz, Publikation, Mitwirkung an der Lehre, Mitwirkung bei der Drittmittelakquise) (9 KP)</p> <p>Semesterbericht und aktualisierter Arbeitsplan (Vorlage und Besprechung) (3 KP)</p>
5 WiSe	<p>Workpackage in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin (Teilkapitel der Dissertation, Vortrag auf einer wissenschaftlichen Konferenz, Publikation, Mitwirkung an der Lehre, Mitwirkung bei der Drittmittelakquise)</p> <p>Semesterbericht und aktualisierter Arbeitsplan (Vorlage und Besprechung) (30 KP)</p>	
6 WiSe	<p>Workpackage in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin (Teilkapitel der Dissertation, Vortrag auf einer wissenschaftlichen Konferenz, Publikation, Mitwirkung an der Lehre, Mitwirkung bei der Drittmittelakquise)</p> <p>Semesterbericht und aktualisierter Arbeitsplan (Vorlage und Besprechung) (30 KP)</p>	

ANHANG 5: INHALTE UND LEISTUNGSKRITERIEN FÜR DAS TEILPROGRAMM WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Semester	Disziplinäre Seminare	Interdisziplinäre Seminare	Softskills	Fortschritte der Dissertation
1 WiSe	Europäische Integration (Seminar jeweils mit Fokus auf aktuellen Themen) (6 KP)	Einführung in interdisziplinäres Arbeiten (= Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie) (6 KP)	Wissenschaftliches Schreiben /Präsentation (6 KP)	Ph.D.-Seminar: Diskussion vorläufiger Forschungsergebnisse dazu: Vorlage eines ausgearbeiteten Exposés zum Dissertationsprojekt inklusive eines Zeit- und Arbeitsplans (9 KP) Semesterbericht zum Fortschritt der Dissertation und zu weiteren wissenschaftlichen Tätigkeiten (Vorlage und Besprechung) (3 KP)
2 SoSe	Methodenseminar (Mathematik für Ökonomen, Spieltheorie, empirische Sozialforschung o.ä.) (6 KP)	Interdisziplinäres Ph.D.-Seminar (Diskussion der Promotionsvorhaben) (6 KP)	Drittmittelakquise (6 KP)	Ph.D.-Seminar: Diskussion vorläufiger Forschungsergebnisse dazu: Workpackage in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin (Teilkapitel der Dissertation, Vortrag auf einer wissenschaftlichen Konferenz, Publikation, Mitwirkung an der Lehre, Mitwirkung bei der Drittmittelakquise) (9 KP) Semesterbericht und aktualisierter Arbeitsplan (Vorlage und Besprechung) (3 KP)
3 WiSe	Current Topics in Economics (Diskussion aktueller Forschungsthemen der Ökonomik) (6 KP)	Interdisziplinäres Seminar (6 KP)	Wissenschaftsmanagement (6 KP)	Ph.D.-Seminar: Diskussion vorläufiger Forschungsergebnisse Dazu: Workpackage in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin (Teilkapitel der Dissertation, Vortrag auf einer wissenschaftlichen Konferenz, Publikation, Mitwirkung an der Lehre, Mitwirkung bei der Drittmittelakquise) (9 KP) Semesterbericht und aktualisierter Arbeitsplan (Vorlage und Besprechung) (3 KP)

<p>4 SoSe</p>	<p>Konferenzorganisation: Für die eigenständige Organisation und Durchführung einer wissenschaftlichen Konferenz können dem Arbeitsaufwand entsprechend gemäß den gültigen Regelungen des ECTS-Systems (rund 30 Stunden Arbeit ist ein KP) bis zu 18 KP vergeben werden.</p> <p>oder</p> <p>Lehre: Pro Semesterwochenstunde eigenständige Lehre (Übungen, Konversatorien) können bis zu 9 KP vergeben werden, abhängig vom jeweiligen Arbeitsaufwand, pro Semesterwochenstunde begleitende Lehre können bis zu maximal sechs ECTS vergeben werden (max. 18 KP)</p>	<p>Ph.D.-Seminar: Diskussion vorläufiger Forschungsergebnisse dazu: Workpackage in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin (Teilkapitel der Dissertation, Vortrag auf einer wissenschaftlichen Konferenz, Publikation, Mitwirkung an der Lehre, Mitwirkung bei der Drittmittelakquise) (9 KP)</p> <p>Semesterbericht und aktualisierter Arbeitsplan (Vorlage und Besprechung) (3 KP)</p>
<p>5 WiSe</p>	<p>Ph.D.-Seminar: Diskussion vorläufiger Forschungsergebnisse dazu: Workpackage in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin (Teilkapitel der Dissertation, Vortrag auf einer wissenschaftlichen Konferenz, Publikation, Mitwirkung an der Lehre, Mitwirkung bei der Drittmittelakquise) Semesterbericht und aktualisierter Arbeitsplan (Vorlage und Besprechung) (30 KP)</p>	
<p>6 WiSe</p>	<p>Ph.D.-Seminar: Diskussion vorläufiger Forschungsergebnisse dazu: Workpackage in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin (Teilkapitel der Dissertation, Vortrag auf einer wissenschaftlichen Konferenz, Publikation, Mitwirkung an der Lehre, Mitwirkung bei der Drittmittelakquise) Semesterbericht und aktualisierter Arbeitsplan (Vorlage und Besprechung) (30 KP)</p>	